



Ich lege mein Korn in die Erde

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

(Johannes-Evangelium 12 ,24)

Bei der Vorbereitung des gestrigen Gottesdienstes bin ich auf einen Liedvers und einen Text gestoßen, die mich sehr berührt haben und den Vers des Johannes-Evangeliums zusammenfasst und spürbar macht.

Es gibt kein' Neuanfang ohne ein Ende
(Bosse: Loslassen lernen)

*Ich halte ein Samenkorn in der Hand.
Mein einziges Korn.
Sie sagen, ich soll das Korn in die Erde legen.
Ich muss mein Korn schützen,
mein einziges Korn.
Ich habe nie erlebt, dass es Frühling gibt.
Sie sagen, es wächst neues Leben aus dem Korn.
Ich verliere mein Korn, mein einziges Korn.
Ich habe nie erlebt, dass es Frühling gibt.
Sie sagen, ich muss mein Korn riskieren,
mein einziges Korn.
Aber ich habe nie Frühling erlebt.
Mein Geliebter sagt: Es gibt Frühling!
Ich lege mein Korn in die Erde.*
(Reiner Kunze)

Impulse

- Ich habe einen Neuanfang erlebt, nachdem ... geendet hat oder ich ... aufgegeben habe (Fasten!)
- Ich habe ... gesät und habe ... geerntet
- Lied von Bosse: [Verknüpfung](#)

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Hans-Jörg Fritz-Knötzele

Bild: Hans-Jörg Fritz-Knötzele

Eine gesegnete Woche wünschen Ihnen Ihre Spurenleger

Dagmar Böhmer, Maren Dettmers, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Gabriela Hund, Dr. Christoph Klock, Heinz Lenhart, Elisabeth Prügger-Schnizer, Heiko Ruff-Kapraun, Tobias Sattler, Dr. Hans Jürgen Steubing und Britta Tembe

KIRCHE  CO.

Kirche & Co. – ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt
An der Stadtkirche 1, 64283 Darmstadt